



## **Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss**

Frau Voous

Telefon: (0221) 221 24954

Fax: (0221) 221 28650

E-Mail: jugendhilfeausschuss@stadt-koeln.de

Datum: 17.10.2018

### **Niederschrift**

über die **Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses (Hpl.)** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 08.10.2018, 07:40 Uhr bis 08:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

#### **Anwesend waren:**

##### **Vorsitzender**

Bürgermeister Dr. Heinen, Ralf

SPD-Fraktion

##### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Pöttgen, Andreas

SPD-Fraktion

Dr. Schlieben, Nils Helge

CDU-Fraktion

Klausing, Christoph

CDU-Fraktion

Jahn, Kirsten

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Kessing, Ulrike

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Dr. Butterwegge, Carolin

Fraktion Die Linke.

Laufenberg, Sylvia

FDP-Fraktion

Braun, Andrej

Sportjugend Köln (in Vertretung für Frau Kupferer)

Kleine, Monika

SKF e.V. Köln (in Vertretung für Herrn Krücker – Caritasverband Köln e.V.)

Schnabel, Nadia

BDKJ Erzdiözese Köln e.V.

Volland-Dörmann, Ulrike

AWO Kreisverband Köln e.V.

Zaabe, Barbara

Dt. Kinderschutzbund Ortsverband Köln e.V. für Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.

##### **Stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder**

Fürstenberg-Schröder, Gero

CDU-Fraktion

##### **Pflichtmitglieder mit beratender Stimme nach § 5 AG-KJHG, Art.2 KiBiz-Änderungsgesetz sowie der Satzung für das Jugendamt der Stadt Köln**

Gümüs, Attila

Jugendamtselternbeirat Köln

Mensching, Ulrike	Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Zimmermann, Josef	Katholisches Stadtdekanat Köln (in Vertretung für Herrn Spitzley)

**Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner nach §§ 22 bis 23 b der Hauptsatzung**

Passavanti, Juliane	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Piger, Jürgen	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (in Vertretung für Herrn Haas)

**Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)**

Bauer, Hans-Josef	CDU-Fraktion
Richrath, Simon	CDU-Fraktion (in Vertretung für Frau Topp-Burghardt)
Spehl, Felix	CDU-Fraktion
Casser, Catherine	FDP-Fraktion

**Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit beratender Stimme**

Bergmann, Ulrich	Der Paritätische Köln e.V.
Differdange, Ruth	Kath. Familienbildung Köln e.V.
Engels, Iris	Wir für Pänz e.V. (in Vertretung für Frau Gast)
Getz, Alfred	Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Teilleistungsstörungen -MCD/ HKS- e.V. (in Vertretung für Frau Malmen – Kinderzentrum Porz e.V.)
Horstkemper-Schürmann, Hildegard	Perspektive Bildung e.V.
Kühne, Arno	Evangelischer Kirchenverband Köln – Jugendpfarramt (in Vertretung für Herrn Drewes)
Lehmann, Christiane	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Mahr, Frauke	LOBBY für Mädchen - Mädchenhaus Köln e.V.
Peters, Markus	SKM e.V. Köln
Sander-Marx, Sabine	Ev. FBS Köln
Stutzer, Marvin	Kölner Jugendring e.V.
van Ooyen, Johannes	ConAction e. V.(in Vertretung für Herrn Sinoplu – Coach e.V.)
Welter, Sabine	Kölner Jugendring e.V.
Dr. Zashke, Wolfgang	Jugendhilfe und Schule e.V. - Jugendladen Nippes Museum

**Verwaltung**

Beigeordnete Dr. Klein, Agnes  
Glaremin, Stephan

Dezernentin  
Leiter des Amtes für Kinder, Jugend  
und Familie

**Presse**

**Zuschauer**

**Entschuldigt fehlten**

Klesse, Elisabeth  
Saxler, Hans-Josef  
Welke, Ingrid

Rom e.V.  
Soziales Zentrum Lino- Club e.V.  
Rom e.V.

Der Ausschussvorsitzende **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden, fachkundigen **Gäste** aus der Verwaltung, die eventuell aufkommende Fragen beantworten können:

- Herr Käufer vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Stabstelle Kita-Bau (-51/1-),
- Herr Pfeuffer von der Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-),
- Herr Heller vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Finanzen und Controlling (-510/6-),
- Herr Mießeler vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Allgemeine Verwaltung (-510-),
- Herr Völlmecke vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-),
- Frau Baars vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-),
- Herr Betz vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Tageseinrichtungen und –betreuung für Kinder (-513-),
- Frau Schäfer-Sikora vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Bezirksjugendämter (-515-).

Mit dem vorgegebenen Text **verpflichtet** er

- Frau Nadia Schnabel (BDKJ Stadtverband Köln).

Er bittet um Kenntnisnahme der nachfolgend aufgeführten **Hinweise** zu den heutigen Vorlagen:

Auf der Tagesordnung befindet sich nur eine Beschlussvorlage. Hierzu gibt es keine vorberatenden Gremien.

Die Beschlussvorlage unter Top 2.1 (3109/2018) wird um eine weitere Anlage (Anlage 4a) ergänzt, die als Tischvorlage ausgeteilt wird.

Folgende Unterlagen wurden als **Tischvorlagen** ausgeteilt:

- Anlage 4a zu TOP 2.1 (3109/2018)
- zu Top 2.1 (AN/1376/2018)
- zu Top 2.1 (AN/1377/2018)

Als Nächstes begrüßt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** die Gäste auf der Zuschauertribüne.

Im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung bittet er, zudem den gemeinsamen Veränderungsnachweis der Fraktionen CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP und der Ratsgruppe GUT sowie den Veränderungsnachweis der Fraktion Die Linke. unter Top zu 2.1 auf die **Tagesordnung** aufzunehmen.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig hiermit einverstanden. Dementsprechend ergibt sich die folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

#### 1 Allgemeines

- 1.1 Festlegung der Stimmzähler
- 1.2 Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung
- 1.3 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

#### 2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 2.1 Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2019 sowie der Finanzplanung bis 2022  
3109/2018

zu Top 2.1 Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2019 sowie die Finanzplanung bis 2022 (Vorlage 3109/2018)  
AN/1377/2018

zu Top 2.1 Veränderungsnachweis zum Haushaltsentwurf 2019  
AN/1376/2018

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erklärt, dass in formaler Hinsicht der Haushaltsentwurf inklusive der Veränderungsnachweise der Bezirksvertretungen von der Verwaltung eingebracht worden sei. Im Vorfeld haben die haushaltsführenden Parteien dazu Beratungsgespräche geführt. Da das Hauptanliegen der SPD-Fraktion in dem Entwurf nicht berücksichtigt worden sei, habe sich eine weitere Zusammenarbeit in Bezug auf den Entwurf der Haushaltsplanung erübrigt. Zu dem Haushaltsentwurf der Verwaltung liegen zwei Veränderungsnachweise vor.

Er kritisiert an dem Veränderungsnachweis der führenden Fraktionen den Personalkostenzuschuss in Höhe von 30.000 Euro für die Mobile Jugendarbeit (Truck) und drückt seine Verärgerung aus. Das Thema sei intensiv im Jugendhilfeausschuss diskutiert worden. Selbst in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses habe die Frage im Raum gestanden, wie das Personal für den Truck zukünftig finanziert werden solle. Unerwartet und ohne vorherige Beratung werde nun der Personalkostenzuschuss in Höhe von 30.000 Euro in dem Veränderungsnachweis vorgeschlagen. Er halte diese Vorgehensweise nicht für angemessen und kritisiere sie heftig. Es entspreche nicht der Arbeitsweise des Jugendhilfeausschusses, diesen Vorschlag hinterücks ohne entsprechende Absprachen in einem Veränderungsnachweis zu platzieren.

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Allgemeines**

#### **1.1 Festlegung der Stimmzähler**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** benennt Frau Dr. Butterwegge, Frau Kessing und Herrn Dr. Schlieben als Stimmzähler.

#### **1.2 Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung**

Da heute keine Mitglieder der Bezirksschülerinnen- und -schülervertretung anwesend sind, entfällt die Notwendigkeit dieser Beschlussfassung.

#### **1.3 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

### **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**zu 2.1 Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2019 sowie die Finanzplanung bis 2022 (Vorlage 3109/2018)  
AN/1377/2018**

**und**

**zu 2.1 Veränderungsnachweis zum Haushaltsentwurf 2019  
AN/1376/2018**

Zunächst erteilt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** Herrn Dr. Schlieben das Wort, der den Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP sowie der Ratsgruppe GUT vorstellt.

**Herr Dr. Schlieben** stellt fest, dass der Haushalt der Stadt Köln der Größe des Haushalts des Saarlandes entspreche. Im Haushaltsplan des vergangenen Jahres seien bereits die richtigen Impulse im Bereich Kinder und Jugend gesetzt worden. Er erinnert an die Zusetzung von 1 Million Euro in die Qualitätssteigerung der OGS, die Stabilisierung der ÜMB sowie verschiedene Jugendprojekte. Alle diese Maßnahmen werden im aktuellen Haushaltsentwurf fortgeschrieben. Der Gesamthaushalt umfasse 4,7 Milliarden Euro. Ein Betrag in Höhe von 30 Millionen Euro sei erneut umgeschichtet worden. Ein großer Anteil fließe in die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Als besonders wichtige Punkte des vorliegenden Veränderungsnachweises nennt er:

- Die Maßnahmen des Kinder- und Jugendförderplans, für die 800.000 Euro bereitgestellt werden.
- Die Schulsozialarbeit. Die Schaffung von 15 Stellen sei als ein Anfang zu werten.
- Der Ausbau der ÜMB, nach Bedarf und Notwendigkeit,
- Die Schülerferienfreizeitkarte,
- Die Sanierung der Spielplätze. Es seien 900.000 Euro für ein Beschleunigungsprogramm vorgesehen.

Er bittet um Zustimmung für den vorliegenden Veränderungsnachweis sowie für den Gesamthaushalt von Frau Oberbürgermeisterin Reker.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** ergänzt, dass es sich zum einen um eine mittelfristige Fortschreibung der Projekte handele, die ursprünglich durch den Landesverband Rheinland finanziert worden seien. Zum anderen handele es sich um Erweiterungen, die konsensual im Jugendhilfeausschuss beschlossen worden seien. Es folge im weiteren Prozess die Fachberatung durch den Jugendhilfeausschuss und schließlich die Freigabe durch den Finanzausschuss.

**Frau Kessing** lobt, dass wesentliche Zielsetzungen in Bezug auf diesen Haushalt erreicht worden seien. Die Träger erhalten durch die rechtzeitige Genehmigung des Haushalts und die Berücksichtigung der Tarifkostensteigerungen Planungssicherheit. Im Folgenden geht sie auf konkrete Punkte des Veränderungsnachweises ein.

Für die Maßnahmen des Kinder- und Jugendförderplans werde 1 Million Euro zur Verfügung gestellt. Die Unterstützung des Projekt "Dachlow" liege der FDP-Fraktion besonders am Herzen. Es sei eine gut vernetzte Initiative, die mit geringen Mitteln ihre Arbeit aufgenommen habe, und der man Sicherheit geben wolle.

Dem erhöhten Bedarf an Spielplätzen sei neben der Bereitstellung der finanziellen Mittel, auch durch die Schaffung von Stellen, Rechnung getragen worden. Es sei allseits bekannt, dass sich die Umsetzung schwieriger als die Finanzierung gestalte.

Einen anderen Schwerpunkt stelle nach wie vor die Schulsozialarbeit dar. Es werden 15 Stellen geschaffen, die dringend erforderlich seien. Man wisse um den weitaus höheren Bedarf, setze aber darauf, dass sich das Land zu dieser Aufgabe bekenne. Es sei wichtig, den Druck auf Bund und Land weiter zu verstärken.

Zum Thema OGS erklärt sie, dass man sich nach wie vor zu dem System als solches bekenne. Ein höheres Maß an Qualität sei sicher hilfreich sei. In diesem Jahr habe man sich gegen Zusetzungen in diesem Bereich entschieden, um stattdessen die ÜMB nach der jeweiligen Notwendigkeit zu fördern. Geplant sei die Einrichtung von fünf zusätzlichen Gruppen. Sie hoffe, dass der Haushalt im kommenden Jahr erneut frühzeitig verabschiedet und die aufgezeigten Entwicklungslinien weiterverfolgt werden.

**Frau Laufenberg** lobt die Verwaltung für die gute Vorarbeit. Die Politik habe lediglich Nachbesserungen vorgenommen und beispielsweise weitere Projekte aufgenommen. Es stehen gute Zeiten an. Die finanzielle Lage der Stadt habe sich verbessert und die schwarze Null könne in den Haushaltsjahren 2020/2021 erreicht werden. Für eine Stabilisierung dieser Entwicklung haben die Fraktionen CDU, Bündnis 90/ Die Grünen und FDP die entsprechende Sorgfalt in den Haushaltplanungen walten lassen. Im Einzelnen werden Jugendtreffs zu Jugendeinrichtungen umgewandelt. Die Wünsche der Träger seien im Rahmen der Haushaltsverträglichkeit, soweit wie möglich, berücksichtigt worden.

Als besonderen Punkt des Verwendungsnachweises nennt sie das Projekt "Einrichtung eines Makerspace". Dabei handele es sich um ein neuartiges Modell, das in einer Jugendeinrichtung in Kalk installiert werden solle.

Darüber hinaus sei es der FDP-Fraktion wichtig, einzelne Jugendeinrichtungen und Jugendprojekte wie beispielsweise das "Dachlow" in Nippes weiterzuführen. Der Miternachtssport sowie die mobile Jugendarbeit seien ebenfalls Projekte, die der FDP-Fraktion am Herzen liegen.

Sie freue sich, wenn alle gemeinsam den Haushalt beschließen.

**Frau Dr. Butterwegge** stellt als Nächstes den Veränderungsnachweis der Fraktion Die Linke. vor und erinnert, dass sich ihre Fraktion ein sozialeres und familien-, kinder- und jugendfreundlicheres Köln zum Ziel gesetzt habe.

Insbesondere deshalb wolle man öffentliche Infrastrukturen und kostenfreie Leistungen für sozial benachteiligte Menschen sowie stark belastete Sozialräume und Familien ausbauen. Bildung und Betreuung solle gebührenfreier werden, damit allen Kinder und Jugendlichen der Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe ermöglicht werde. Es dürfe nicht sein, dass vermögende Wohltäterinnen und Wohltäter bestimmen, wo Mittagstische für die Kinder aus Familien in Hartz IV-Bezug eröffnet werden.

Ein solidarisches und soziales Köln sei nur durch eine Erhöhung der kommunalen Einnahmen zu verwirklichen. Die Anhebung der Gewerbesteuer um zehn Punkte werde auch von Städten im Umland praktiziert, so Frau Dr. Butterwegge. Dazu solle die Anzahl der städtischen Betriebsprüferinnen und Betriebsprüfer von 6 auf 12 erhöht werden. Die zusätzlichen Einnahmen wolle man in den Bereich Kinder und Jugend reinvestieren.

Der Schwerpunkt der Vorschläge des Veränderungsnachweises liege in der Rücknahme von familienfeindlichen Kürzungen wie beispielsweise der Beitragsbefreiung von Kita-Gebühren. Dazu habe man einen Betrag von 3,5 Millionen veranschlagt. Zudem wolle man die Landschaft der Kinder- und Jugendarbeit besser ausstatten.

Es sei beabsichtigt 1,08 Millionen Euro in die Jugendeinrichtungen der neuen Stadtteile wie beispielsweise Höhenberg und Roggendorf zu investieren. In Gremberghoven sei die Erweiterung der "Grembox" geplant. In Rondorf solle die Einrichtung "eins2null", in Immendorf der Träger "Zurück in die Zukunft e.V." und in Nippes der "Jugendladen Nippes Museum" unterstützt werden.

An der Schnittstelle von Jugend und Schule schlage man, im Vorgriff auf eine landesweite Regelung zur kommunalen Schulsozialarbeit, die Schaffung von 20 Stellen für die Schulsozialarbeit vor. Weiter sei die Erhöhung der Projektmittel für Schulen in sozial benachteiligten Sozialräumen geplant. Zusätzlich beabsichtige man 1 Million Euro in die Qualitätsverbesserung der OGS zu investieren. Die Vorschläge zielen auf den Erhalt und die Verbesserung der sozialen Strukturen in der Kinder- und Jugendarbeit ab.

In Anbetracht des großen Bedarfs handele es sich jedoch nur um einen Tropfen auf den heißen Stein. Ein Vielfaches Mehr an Investitionen im Bereich der OGS, in den Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie in der Schulsozialarbeit sei erforderlich.

Sie freue sich über die Unterstützung der Anwesenden.

**Herr Pöttgen** beschreibt den Haushaltsentwurf als ambitionslos und durch fehlende Impulse gekennzeichnet. Es sei ein Haushalt der vergebenen Chancen. Die Stadt Köln sei nicht arm und verfüge durchaus über finanzielle Mittel, die eingesetzt werden können, um Impulse zu setzen.



Das dringendste Problem der Stadt betreffe das Thema Wohnen. Kinder und Jugendliche leiden darunter, dass ihre Familien keinen bezahlbaren Wohnraum finden und einen Großteil des Einkommens für Miete einsetzen müssen.

Der SPD-Fraktion sei es wichtig, Wohnen bezahlbar zu machen. Dringend benötigt werde ein Investitionsprogramm von jährlich 100 Millionen Euro, um den Bau von 6000 Wohnungen zu ermöglichen. Es sei bekanntlich das Recht der Opposition auf Fehler hinzuweisen. Die mehrheitsbildenden Parteien vermeiden es offensichtlich, die Flächen-Frage anzugehen. Es stelle eine Beleidigung dar, wenn die Verwaltung die Aussage treffe, dass die Stadt ausgebaut sei. Das vergangene Jahr habe die niedrigste Umzugsquote seit Jahrzehnten aufgewiesen.

Ein weiteres schwerwiegendes Problem betreffe den Bereich Bildung. Die Gelder von der Landesregierung werden schlichtweg umverteilt und nicht für den ursprünglichen Zweck, der Finanzierung der 18-monatigen Beitragsfreiheit, eingesetzt. Daher habe sich die SPD-Fraktion von dem Haushaltsentwurf distanziert.

Zum Thema Schulsozialarbeit erinnert er, dass die SPD-Fraktion 100 Stellen gefordert habe. Die Schulwegesicherheit werde ebenfalls nicht behandelt. Die Umsetzung der Vertretungsregelung laut Tarifvertrag werde völlig außer Acht gelassen. Dabei habe die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zuvor stets kommuniziert, wie wichtig die Qualität in den Kitas sei.

Zum Thema Zusammenleben stellt er fest, dass aufgrund der neuen Zusammensetzung der Landesregierung 35 Millionen Euro für das Veedels-Programm nicht nach Köln fließen und nicht ersetzt werden. Keines der im Programm geführten Projekte werde gerettet. Hier habe die Politik versagt. Er frage sich, wofür die schwarze Null denn wichtig sei, wenn jedes vierte Kind von Armut betroffen sei.

Er beabsichtige nicht, alles schlecht zu reden. Aber er empfinde die Planung als unzureichend. Gut seien die Spielplatzinitiative, der Mitternachtssport, die Zuschüsse für die Aktivitäten der Jugendverbände, die Förderung der Maßnahmen des Kinder- und Jugendförderplan sowie die Stellenzusetzungen für die Schulsozialarbeit.

Gewundert habe ihn jedoch der Ausbau der ÜMI, da ursprünglich Einigkeit darin bestanden habe, die ÜMI auslaufen zu lassen. Im Vorfeld habe es diesbezüglich weder eine inhaltliche noch eine konzeptionelle Diskussion im Jugendhilfeausschuss gegeben. Daher werde die SPD-Fraktion in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses darauf zurückkommen.

**Frau Kleine** begrüßt den Haushaltsentwurf im Namen der LIGA. Die strukturellen Hilfen und Ansätze, für die die LIGA sich stark gemacht habe, werden darin aufgegriffen. Der Tarifikostensteigerung werde Rechnung getragen. Die konzeptionelle Entwicklung des Kinder- und Jugendförderplans werde ebenfalls weiterverfolgt. Auch die Stellenzusetzungen in der Schulsozialarbeit finden die Zustimmung der LIGA.

**Herr Stutzer** fragt zu dem Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/ Die Grünen sowie der FDP, ob er es richtig verstehe, dass die in der Tabelle ausgewiesene Verschlechterung bedeute, dass die Stadt mehr Geld ausbebe. Ihn interessiert, ob dabei der Vergleich zum Ergebnis des letzten Jahres oder zum Entwurf der Verwaltung gemeint sei. Weiter fragt er nach der Folge der Abstimmung.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erklärt, dass der Jugendhilfeausschuss als einziger Fachausschuss Veränderungen in Form von Veränderungsnachweisen einbringen dürfe. Der Finanzausschuss sei der beschließende Ausschuss, und die ultimative Beschlussinstanz stelle der Rat der Stadt Köln dar.

Zwei Veränderungsnachweise liegen zu der heutigen Sitzung vor. Bei der Abstimmung beginne man in der Regel mit dem weitestgehenden Antrag.

Stellungnahmen dürfen zu den Änderungsanträgen abgegeben werden. Es bestehe grundsätzlich die Möglichkeit einer punktweisen Abstimmung. Am Ende erfolge die Abstimmung zum Gesamtantrag mit den zuvor beschlossenen Einzeländerungen oder in seiner ursprünglichen Form.

Wenn im vorliegenden Fall beide Änderungsanträge abgelehnt werden, werde die Originalvorlage unter Top 2.1 beschlossen.

Werde jedoch einer der Änderungsanträge angenommen, werde dieser gemeinsam mit der Hauptvorlage unter Top 2.1. abgestimmt. Bei einem positiven Beschluss gelte der Verwaltungsvorschlag inklusive des Änderungsantrags.

Falls nur bestimmte Punkte des Änderungsantrags abgestimmt und beschlossen werden, gelten im Falle eines positiven Beschlusses diese Änderungen in Verbindung mit der Originalvorlage. Es handele sich um ein mehrstufiges Verfahren, das alle Freiheiten gestatte.

**Herr Gümüs** dankt für den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.. Er schliesse sich den Vorschlägen im Bereich der Kinderbetreuung an. Bei dem Punkt Elternbeiträge schlage er vor, noch über die Forderung der Fraktion Die Linke. hinauszugehen. Er sei dafür, die Einkommensgrenze vollständig abzuschaffen. Es gebe bereits Kommunen, die sich diesbezüglich auf den Weg machen. Die Streichung der Einkommensgrenze würde 600.000 Euro kosten. Er rät, in puncto Beitragsfreiheit nicht nur auf das Land zu verweisen. Die Stadt möge doch ihren Gestaltungsspielraum nutzen.

Zuerst stellt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Gemäß Anlage

Anlage:

## DIE LINKE: Veränderungsnachweis zum Haushalt 2019 - Jugendhilfeausschuss

Produktgruppe	Maßnahme	Zusetzungen (-) und Absetzungen (+) konsumtiv
<b>Kinderbetreuung</b>		
0603 Kindertagesbetreuung	Kita: Beitragsfreiheit wieder von 12 auf 18 Monate erhöhen	-3.400.000
0603 Kindertagesbetreuung	Kitagebühren für Bezieher niedriger Einkommen (Stu- fe 2 und 3) senken	-125.000
0603 Kindertagesbetreuung	Stellenzusetzung Kita: Ständige Vertretung vor- halten (Umsetzung des Tarifvertrages)	-6.000.000
<b>Zwischensumme Kinderbetreuung</b>		<b>-9.525.000</b>
<b>Schule</b>		
0604 Kinder- und Jugend- arbeit	Schulsozialarbeit - 20 Stel- len zusätzlich	-1.200.000
0604 Kinder- und Jugend- arbeit	Ganztagsgrundschulen in sozialen Brennpunkten unterstützen	-490.000
0604 Kinder- und Jugend- arbeit	Stadtjugendring Ausgleich Tarifsteigerung	-7.000
0604 Kinder- und Jugend- arbeit	Mittendrin e.V.: eine Stelle in der Ge- schäftsstelle, Miete und weitere laufende Kosten	-100.000
0301 Schulträgeraufgaben	Modellprojekt Musikprofil an der IGIS	-10.000
0301 Schulträgeraufgaben	Mehrstelle Elternberatung Inklusion	-70.000
0301 Schulträgeraufgaben	Offener Ganzttag (OGS): Einstieg in Ausbau und Qualität	-1.000.000
<b>Zwischensumme</b>		<b>-2.877.000</b>

**Schule****Kinder und Jugend**

0604 Kinder- und Jugend- arbeit	Prioritätenliste Jugendein- richtungen; Bereitstellung der notwendigen Mittel	-1.085.000
0604 Kinder- und Jugend- arbeit	Kinder- und jugendpäda- gogisches Angebot am Könberg	-200.000
0604 Kinder- und Jugend- arbeit	Väter in Köln e.V.: Erhöhung Zuschuss	-65.000
0604 Kinder- und Jugend- arbeit	Jugendeinrichtung eins2null - zusätzliche hal- be Stelle	-30.000
0604 Kinder- und Jugend- arbeit	Jugendladen Nippes Mu- seum: Regelförderung weitere Stelle	-60.000
<b>Zwischensumme Kinder und Jugend</b>		<b>-1.440.000</b>

**Summe Aufwendungen: -13.842.000**

**Abstimmungsergebnis:**

- 3 Zustimmungen: Fraktion Die Linke. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Sport-  
jugend im Stadtsporthund Köln e. V. (1)
- 7 Gegenstimmen: SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1)
- 3 Enthaltungen: AWO Kreisverband Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1),  
Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1)

**Mehrheitlich abgelehnt.****Anmerkungen:**

*Herr Lorenz und sein Vertreter Herr Semmo (SJD - Die Falken Kreisverband Köln) sowie Frau Schultes und ihr Vertreter Herr Philippi (SPD-Fraktion) waren weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.*

*Der als Tischvorlage ausgeteilte Änderungsantrag liegt der Niederschrift nochmal als Anlage 1 bei.*

Nachfolgend stellt er den Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP und der Ratsgruppe GUT zur Beschlussfassung.

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ergänzt:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Anregungen der Bezirksvertretungen zu dem Haushaltsplanentwurf der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat, die Annahme des von der Verwaltung durch die Veränderungsnachweise fortgeschriebenen und **gemäß der beigefügten Anlage geänderten** Entwurfs für den Haushalt 2019 sowie der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 für den Bereich der Jugendhilfe.

Anlage:

Produktgruppe (TP)	Dezernat	Maßnahme	Verbesserung 2019	Verschlechterung 2019	Invest/kons	Haushaltsvermerk
0604	IV	Beschleunigungsprogramm Spielplätze in den Stadtbezirken 2019/2020 - 900.000 €		900.000	i	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss
nachrichtlich				<b>900.000,00 €</b>		
0604	IV	Schülerferienfreizeitkarte		400.000	k	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss nach Vorlage Konzept - Umsetzung HPL-Begleitbeschluss 2016/17
0604	IV	Errichtung eines "Makerspace" in rrh. Jugendeinrichtung (vergleichbar Dingfabrik e.V./ Ehrenfeld)		20.000	k	

0604	IV	Mobile Jugendarbeit (Truck) Personal-kosten-zuschuss SKM		30.000	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	Mitternachtssport - 6 neue Angebote in den Stadtteilen Buchforst/-heim, Porz, Nippes, Innenstadt, Mülheim - und Ehrenfeld		27.000	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	Maßnahmen aus dem Kinder- und Jugendförderplan		800.000	k	Fortschreibung in MifriFi; Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss (u.a. Grembox und SKM Jugendtreff in Ossendorf)
0604	IV	Zuschuss für Aktivitäten der Jugendverbände		5.000	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	Zuschuss für den Ring politische Jugend		5.000	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	Jugendprojekt Dachlow ab 2019 als Dauereinrichtung fortführen		200.000	k	Fortschreibung in MifriFi, Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss

0604	IV	Förderung von Ehrenamtskoordination für das trägerübergreifende Netzwerk "frühe Hilfen"		35.000	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	15 Stellen Schulsozialarbeit		1.050.000	k	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss
0604	IV	Zuschuss für das Ferienhilfswerk/ Stadtrand-erholung zur Sicherung und Erweiterung des Angebots		250.000	k	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss
0604	IV	Zuschuss für KIDSmi-ling e.V.		22.500	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	Ausbau des stabilisierenden Betreuungsangebots ("ÜMI plus") um weitere 5 Gruppen		200.000	k	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss
0604	IV	2 Stellen (Planer) E11 Umsetzung Beschleunigungsprogramm Spielplätze		160.000	k	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss, Fortschreibung in MifriFi

**Summe:**

**3.204.500,00 €**

**Abstimmungsergebnis:**

- 10 Zustimmungen: CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1)
- 3 Gegenstimmen: SPD-Fraktion (2), Fraktion Die Linke. (1)
- keine Enthaltungen

**Mehrheitlich zugestimmt.**

*Anmerkungen:*

Herr Lorenz und sein Vertreter Herr Semmo (SJD - Die Falken Kreisverband Köln) sowie Frau Schultes und ihr Vertreter Herr Philippi (SPD-Fraktion) waren weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Der als Tischvorlage ausgeteilte Änderungsantrag liegt der Niederschrift nochmal als Anlage 2 bei.

**2.1 Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2019 sowie der Finanzplanung bis 2022  
3109/2018**

Zum Schluss lässt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** über den geänderten Gesamtbeschluss abstimmen.

**Beschluss (Änderungen kursiv markiert):**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Anregungen der Bezirksvertretungen zu dem Haushaltsplanentwurf der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat die Annahme des von der Verwaltung durch die Veränderungsnachweise fortgeschriebenen *und gemäß der beigefügten Anlage geänderten* Entwurfs für den Haushalt 2019 sowie der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 für den Bereich der Jugendhilfe.

Anlage:

<b>Produktgruppe (TP)</b>	<b>Dezernat</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Verbesserung 2019</b>	<b>Verschlechterung 2019</b>	<b>Invest/kons</b>	<b>Haushaltsvermerk</b>
0604	IV	Beschleunigungsprogramm Spielplätze in den Stadtbezirken 2019/2020 - 900.000 €		900.000	i	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss
<b>nachrichtlich</b>				<b>900.000,00 €</b>		



0604	IV	Schülerferienfreizeitkarte		400.000	k	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss nach Vorlage Konzept - Umsetzung HPL-Begleitbeschluss 2016/17
0604	IV	Errichtung eines "Makerspace" in rrh. Jugendeinrichtung (vergleichbar Dingfabrik e.V./ Ehrenfeld)		20.000	k	
0604	IV	Mobile Jugendarbeit (Truck) Personalkostenzuschuss SKM		30.000	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	Mitternachtssport - 6 neue Angebote in den Stadtteilen Buchforstheim, Porz, Nippes, Innenstadt, Mülheim - und Ehrenfeld		27.000	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	Maßnahmen aus dem Kinder- und Jugendförderplan		800.000	k	Fortschreibung in MifriFi; Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss (u.a. Grembox und SKM Jugendtreff in Ossendorf)

0604	IV	Zuschuss für Aktivitäten der Jugendverbände		5.000	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	Zuschuss für den Ring politische Jugend		5.000	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	Jugendprojekt Dachlow ab 2019 als Dauereinrichtung fortführen		200.000	k	Fortschreibung in MifriFi, Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss
0604	IV	Förderung von Ehrenamtskoordination für das trägerübergreifende Netzwerk "frühe Hilfen"		35.000	k	Fortschreibung in MifriFi
0604	IV	15 Stellen Schulsozialarbeit		1.050.000	k	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss
0604	IV	Zuschuss für das Ferienhilfswerk/ Stadtrand-erholung zur Sicherung und Erweiterung des Angebots		250.000	k	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss
0604	IV	Zuschuss für KIDSsmiling e.V.		22.500	k	Fortschreibung in MifriFi

0604	IV	Ausbau des stabilisierenden Betreuungsangebots ("ÜMI plus") um weitere 5 Gruppen		200.000	k	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss
0604	IV	2 Stellen (Planer) E11 Umsetzung Beschleunigungsprogramm Spielplätze		160.000	k	Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss, Fortschreibung in Mifri-Fi

**Summe:**

**3.204.500,00 €**

**Abstimmungsergebnis:**

- 10 Zustimmungen: CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), Sportjugend im Stadtsporthund Köln e. V. (1)
- 3 Gegenstimmen: SPD-Fraktion (2), Fraktion Die Linke. (1)
- keine Enthaltungen

**Mehrheitlich zugestimmt.**

**Anmerkungen:**

*Herr Lorenz und sein Vertreter Herr Semmo (SJD - Die Falken Kreisverband Köln) sowie Frau Schultes und ihr Vertreter Herr Philippi (SPD-Fraktion) waren weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.*

gez. Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)  
 gez. Petra Voous (Schriftführerin)